

1653 Mai 30., Baden; "yllents"

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN FRANZ
CEBERG, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Nechst abents sindt wir [- Bauernkrieg! -] erst umb 9 uhren von Melingen weeg, unnd nacher Baden geritthen, unnd obglich woll die daselbst ligente Er-gew Embter [=Freiämter] Pauren [=Untertanen] anfangs vill difficultieren wol-len, habent Sy sich Jedoch endlich dahin begeben, dass Sy den Herren [Bürger-meister und Rat] vonn Zürich eintweders den Paass guottwillig geben, oder aber den selben vollents absteellhen, unndt quittieren, auch den Oberkheithen [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten] getreiw sein wollent, dessen aber zur versicherung gysel zuostellen, habent Sy in verdankh genommen. Was daraus ervogt bringt die Zitth. Dann es schint Sy habent anderen zuo vill versprochen touchant leur alliance [=Bund von Huttwil?].

Der verschinen Tagen nebent anderen gefangnen nacher Zürich gefüerte Bernische Predicant soll bereits freywillig angesagt unnd bekhent haben, dass Er von den Pauren geschickht worden zuo sechen, wie Er bei Zürich so woll bei Geist-licher als Weltlicher Oberkheit verhindernen Khönne, dass dieselben nit uff-brechen thüen, under praetext der friden seige verhanden, und das allein zuo dem Endt, aller Orthen den ~~gwa~~lt zuo verhindernen bis der hewet unnd Erndt fürüber sein werden, als dan wellents erst Recht darhinder ...

P.S. Us Zürich wird man heüt der übrigen Bernischen gefangnen tormantie-ren".

"Gen Stans [an die Schiedsverhandlungen der IV kath. Orte - V ausg. LU - und der 10 Luzernischen Aemter vom 7. Juni 1653]¹ H. [Beat Jakob] K n o p f f l i [einem der Gesandten von Stadt und Amt Zug] geschriben 4. Juny 1653 nacher Schweyetz.

H. Ob[erst Sebastian Peregrin] Z w y e r bericht des Leüpen [=L e:u p- p i?]

Das flöhnen ist mier zuwider.

Kein schriben warumb Solothurn sich nit erhebe, Bern desglychen uff Jr under-thanen".

1) s. EA VI 1, 177 (Nr. 97)